

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Bodenentseuchung mit Basamid Granulat

Granulat zur Bodendesinfektion gegen Nematoden und andere Bodenschädlinge, schädliche Bodenpilze und Unkräuter. Zum Einsatz in Zierpflanzen, in Baumschulen und zur Entseuchung der Erde für Sämereien, Jung- und Beetpflanzen, Topf- und Treibkulturen, von Saatbeeten und Neuanlagen.

Aufwandmengen

(gelten für die Einbringtiefe von 20 cm):

- **Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 40–50 g/m² oder Substratbehandlung mit 200 g/m³ gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten wie Plasmodiophora, Phytophthora, Pythium, Rizoctonia, Phoma und Aphanomyces. Ausserdem mit Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen). Die Aufwandmenge bei der Flächenbehandlung richtet sich nach Art des Bodens. Die niedrige Menge gilt für leichte, die höhere für schwere Böden. Keine Kompostbehandlung. Behandelte Flächen im Freiland nach der Behandlung bis zur ersten Bodenbearbeitung mit einer Plastikfolie abdecken.
- **Gewächshauskulturen von Zierpflanzen allgemein:** Als Flächenbehandlung mit 20–50 g/m² gegen Wurzelgallennematoden sowie Nebenwirkung gegen einjährige Unkräuter (Dicotyledonen) und einjährige Ungräser (Monocotyledonen).

Um eine optimale Wirkung zu sichern, ist der Boden nach der Behandlung vorzugsweise mit Plastik abzudecken.

Wartefristen

Die Wartezeit zwischen Behandlung und Neubestellung ist abhängig von der Temperatur, dem Wassergehalt, der Art und Struktur des Bodens. Für normale lockere Böden mit mittlerem Feuchtigkeitsgehalt gelten folgende Wartezeiten:

Bodentemperatur in 10 cm Tiefe

- über 18 °C
- 15–18 °C
- 12–15 °C
- 8–12 °C
- 0–8 °C

Wartezeit

- 10–12 Tage
- 12–18 Tage
- 18–25 Tage
- 25–30 Tage
- 30–40 Tage

Durch mehrmaliges lockern, bzw. Umsetzen nach Ablauf der Einwirkungszeit von 7 Tagen ist es möglich, die Wartezeit abzukürzen. Sichere Auskunft darüber, ob die Neubestellung ohne Gefahr möglich ist, gibt der Kresstest. Gebrauchsanweisung genau beachten!

Vorsicht bei der Anwendung von Herbiziden

Um Abdrift zu vermeiden, nur bei windstillem Wetter, mit niedrigem Druck und mit abdriftarmen Spezialdüsen (Aba-Jet) spritzen. Eventuell Spritzschirm verwenden.

Herbizide in der vorgeschriebenen **Dosierung** verwenden, nicht überdosieren und gleichmässig verteilen. Packungsaufschriften oder -beilagen genau beachten!

Spritzgeräte, inklusive Filter und Schläuche, sofort nach Gebrauch gründlich reinigen und durchspülen. Den Spritzbehälter zuerst vollständig entleeren, diesen und alle Leitungen mit Leitungswasser durchspülen und entleeren. Dann den Spritztank bis zu einem Viertel mit klarem Wasser füllen, Reinigungsmittel zugeben und Rührwerk einschalten. Spritztank, Leitungen und Balken einige Minuten vollständig durchspülen und danach entleeren. Düsen und Filter sind mit der gleichen Lösung zu reinigen. Produkte, die zur Spritzenreinigung verwendet werden können: Vapi-Allzweckreiniger 1 % (1 l/100 l Wasser), Soda, ALL CLEAR EXTRA (0,5 l/100 l Wasser), Salmiakgeist 25 % (1 l/100 l Wasser), P3-aseptol flüssig und P3-trial (0,5 l/100 l Wasser), Calgonit DA (0,5 l/100 l Wasser). Spritzen, die für Herbizide verwendet werden, sollten wenn möglich nicht für Fungizid- oder Insektizid-Anwendungen benutzt werden. Im Umgang mit Herbiziden liegt die Haftung beim Anwender.

Unkrautbekämpfung - allgemein

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Topfpflanzen, Schnittblumen, Rabatten und Stauden				
Stauden	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	Stomp Aqua	40 ml	Im Frühjahr vor Austrieb.
	Ungräser, Quecken (inkl. Hirsen)	Fusilade Max	15–30 ml	Mit 5–6 l Brühe/Are. Während der Vegetationszeit, bei Bedarf wiederholen.
Viola, Bellis und Sommerflorabatten	Einjährige Gräser und Unkräuter, ohne Franzosen- und Kreuzkraut	Stomp Aqua	25 ml	Vor dem Pflanzen (nur bei Topf- und Ballenpflanzen).
Sonnenblumen	Samenunkräuter, sofort nach Saat	Bandur	40 ml	
Saatbeete in Baumschulen				
Saatbeet-Vorbereitung vor dem Auflaufen der Saat	Unkraut, Bodenpilze und -Schädlinge Gekeimtes Unkraut	Basamid Granulat	4–5 kg	Anwendung Siehe Seite 48 sowie Gebrauchsanweisung auf Produktverpackung.
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und -gräser	Touchdown System 4	1 %	
Alle Gehölze (auch Bodenbedecker und immergrüne Laubbölzer), Container mit eingewurzelten Ziergehölzen				
Frühjahr bis Oktober	Gräser, Hirsen	Fusilade Max	0,15 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Gräser leicht betauen. Bei erneutem Auflaufen wiederholen.
	Quecken	Fusilade Max	0,3 %	Mit 5–6 l Brühe/Are. Ab Mai bis Oktober.

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Laubabwerfende Gehölze, Rosen und Koniferen				
Vor dem Austrieb	Alle Samenunkräuter Einjährige Unkräuter und Ungräser	Surflan	60 ml	Ab November bis Anfang März als Spritzbehandlung.
	Alle Unkräuter und Ungräser	Touchdown System 4	50 ml	Nach dem Austrieb. Behandeln mit abdriftarmen Düsen und Spritzschirm.
	Bodenherbizid, anhaltende Wirkung	+ Mischpartner	20 g	Mischpartner mit Wirkstoffgehalt 17 % (170 g/l) Linuron (Aufbrauchfrist: 30.04.2018)
	Winden, Disteln	Duplosan KV-Combi	0,4 %	
Oktober bis Januar	Einjährige Unkräuter und Ungräser	GraminEx	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	GraminEx	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Thujahecken und Koniferen (ohne Blautannen)				
Nach Ausreifen der Jahrestriebe	Winden	Divopan	0,4 %	Mit wenig Druck; nur Winden behandeln; nicht mit Spritz-Gun. Oder Duplosan KV-Combi 0,4 %.
Christbaumkulturen				
	Ausdauernde Unkräuter	Divopan	0,4 %	Alle Herbizide mit Kontaktwirkung dürfen nur in gut verholzten Kulturen (ab September) angewendet werden.
	Einjährige Unkräuter und Ungräser	GraminEx	25–40 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecken	GraminEx	50–63 ml	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Bei Problemunkräutern				
	Blacken, Hahnenfuss und Schachtelhalm	Touchdown System 4	1 %	Nur die Unkräuter behandeln.
	Milch- und Mattdisteln	+ Duplosan KV-Combi	1 %	
	Milch- oder Mattdisteln	Duplosan KV-Combi	1 %	
	Netzmittel	+ Etalfix Pro	0,02 %	
	Milch- oder Mattdisteln	Lontrel 100	0,3 %	
	Netzmittel	+ Genol Plant	0,5 %	
Erddepots, Rohplanien und Komposthaufen				
Frühjahr bis Herbst	Breitblättrige Unkräuter	Reglone	0,5 %	Als Abbrennmittel auf wachsendes Unkraut.
	Netzmittel	+ Etalfix Pro	0,02 %	
	Ein- und mehrjährige Unkräuter und Gräser im Wachstum	Touchdown System 4	1–2 %	Nach dem Absterben der Unkräuter kann sofort gesät oder gepflanzt werden.
	Breitblättrige Unkräuter	Duplosan KV-Combi	0,6 %	
	Unerwünschte Sträucher, Brennnesseln, Brombeeren	Garlon 120	0,6–1,5 %	
Stockausschläge nach Entfernung von Bäumen und Sträuchern				
Im Herbst	Stockausschläge	Garlon 120	unverdünnt	FrISCHE Schnittstellen bestreichen.
	Netzmittel	+ Genol Plant	unverdünnt	Gut schütteln. Oder Etalfix Pro .
Obst und Beeren				
Erdbeeren	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	GraminEx	1,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren	Ungräser und Hirsen	Fusilade Max	1,5 l/ha	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
	Quecken	Fusilade Max	3 l/ha	
Himbeeren, Brombeeren, roten und schwarzen Johannisbeeren	Diverse Unkräuter und Ungräser	Surflan	60 l/ha	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vor dem Austrieb. Behandlung bei den Himbeeren vor Februar.

UNKRAUTBEKÄMPFUNG

Kultur	Problem	Produkt	Dosierung*	Bemerkungen
Rote und schwarze Johannisbeere, Stachelbeere	Einjährige Unkräuter und Ungräser	GraminEx	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	GraminEx	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Himbeeren und Johannisbeeren	Winden	Divopan	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisbeeren nach Abschluss des Wachstums (September).
Kern und Steinobst	Einjährig. Unkräuter u. Ungräser	GraminEx	2,5–4,0 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
	Quecke	GraminEx	5,0–6,25 l/ha	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.

Ökologische Ausgleichsflächen

** Extensive Wiesen/Weiden, wenig intensive Wiesen, Ackerschonstreifen, Rotations- und Buntbrachen sowie Wiesenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen

Ackerkratzdisteln	Lontrel 100	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	+ Genol Plant	0,5 %	Wartefristen Weidegang beachten.
Blacken (Ampfer)	Touchdown System 4	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Disteln	Touchdown System 4	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Quecken	Fusilade Max	1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Winden	Touchdown System 4	0,5–1,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

Nichtkulturland

Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (Strassen und Geleiseanlagen)	Aufrechtes Traubenkraut	Lontrel 100	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ Genol Plant	0,5 %	
	Mehrfährige Disteln	Lontrel 100	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ Genol Plant	0,5 %	
	Gift. Kreuzkräut. (Jakobskreuzkraut)	Duplosan KV-Combi	0,5–1 %	Einzelpflanzenbehandlung.
Auf und an National- und Kantonsstrassen	Aufrechtes Traubenkraut	Lontrel 100	0,3 %	Einzelpflanzenbehandlung.
	Netzmittel	+ Genol Plant	0,5 %	Einzelpflanzenbehandlung.

* Wo nicht anders vermerkt, beziehen sich die angegebenen Präparatmengen auf 100 m² (1 Are) und 10 l Spritzbrühe. Packungsaufschriften beachten!

** Hinweis: In einem 6 Meter breiten Streifen entlang von Oberflächengewässern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten. Wichtig: Alle übrigen in Wiesen/Weiden bewilligten Herbizide dürfen in ökologischen Ausgleichsflächen nicht eingesetzt werden.

Unkrautkontrolle in Beeren

Kultur/Problem	Produkt	Dosierung (pro ha)	Bemerkungen
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren			
Ungräser und Hirsen	Fusilade Max	1,5 l	Behandlung im Herbst, im Frühjahr vor der Blüte oder nach der Ernte.
Quecken		3,0 l	
Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeere, Brombeeren			
Diverse Unkräuter u. Ungräser i. Himbeeren, Brombeeren, roten u. schwarzen Johannisbeeren	Surflan	6 l	Ab 1. Standjahr, auf feuchten, unkrautfreien Boden. Vordem Austrieb.
Erdbeeren, Johannisbeeren und Stachelbeere			
Einjährige Unkräuter und Ungräser	GraminEx	1,25 l	Nur Erdbeeren. Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
		2,5–4,0 l	Ab Ende Oktober bis Mitte Januar.
Quecken		5,6–6,25 l	
Himbeeren und Johannisbeeren			
Winden	Divopan	0,4 %	Behandlung in Himbeeren nach der Ernte bzw. nach dem Ausreifen der jungen Ruten; in Johannisb. nach Abschluss Wachstum.